

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

78 (3.4.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rm. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rm. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Huberspächer, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Postamtstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 1.50. Halbjährlich M. 2.80. Einmalig durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 5maliger Zustellung M. 2.—. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: 1. Zeile 20 Pfg. (Vollzeilen billiger) die Restzeile 50 Pf.

Nr. 78. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Dienstag den 3. April 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Badische Chronik.

h Heidelberg, 1. April. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen über 800 Mitglieder zählenden Militärvereins hat der 1. Vorstand, Major a. D. Kochhorn, eine Wiederwahl entschieden abgelehnt. Ebenso der 2. Vorstand Fabrikant Heft und der Rechnungsführer Ewald.

(1) Neuenheim, 1. April. Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. In der am 29., 30. und 31. März in Karlsruhe abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung nahmen auch 9 Sekundaner des Pädagogiums Neuenheim-Heidelberg teil. Namentlich zum achten Male bekamen sämtliche Schüler dieser Anstalt gut die Prüfung.

(2) Bruchsal, 1. April. Der Bürgerausschuß bewilligte zu dem neu zu erbauenden Fürst Styrum-Hospital unter näher zu bestimmenden Bedingungen aus dem Stadt-Hospital- und Gutsrenten-Fonds einen Zuschuß von 20 000 Mark, so daß nach Bewilligung eines Beitrages seitens der Regierung der Neubau endgültig zu Stande kommen dürfte, namentlich da auch der Bezirk durch die letztgenannte Bewilligung erhebliche Vortheile erlangt dürfte.

(3) Forzheim, 2. April. Ende Juni ds. Js. findet, wie bereits früher gemeldet, in Forzheim eine Wägerei- und Konditorei- sowie Kochausstellung statt, mit welcher zur Deckung der Kosten eine Geld- und Werkslotterie verbunden wird. Die Ziehung erfolgt am 4. Juli. Ausgegeben werden 20 000 Lose zu 1 M. und zwar gegen Mitte April. Erster Haupttreffer ist 3000 M. bar. Den Generalbetrieb der Lose hat die Firma Karl Göh in Karlsruhe übernommen.

(4) Baden-Waden, 2. April. Gestern feierte der hiesige Spar- und Leihverein Julius Dietrich das 40jährige Dienstjubiläum. Dietrich, als ein pflichttreuer Beamter bekannt, genießt bei der hiesigen Bevölkerung hohe Achtung.

(5) Achern, 2. April. Am Peter- und Paulstage, 29. Juni vorigen Jahres, hat bekanntlich der Blitz in den thurmartigen Mauerrest des Brunnenschloßes eingeschlagen und ein Stück derselben weggerissen. Von dem stark beschädigten Ueberreste ist nun diesen Winter wieder ein Stück abgebrochen und der noch fehlende Stumpf ist so zerfallen, daß er über Nacht vollends zusammenfallen kann. An eine Restauration desselben ist daher nicht mehr zu denken. Dagegen sollen den Ab. Nöhr. zufolge die Besitzer beschlossen haben, neues Mauerwerk im Stile der früheren Burg errichten zu lassen, um so diese Ruine vor gänzlicher Verfalle zu bewahren.

(6) Weersburg, 1. April. Die hier im Gasthaus zum „Schiff“ stattgehende Versammlung von Flottenfreunden war äußerst zahlreich besucht. Auch Gäste vom nahen Uferbergen und die fast holländische Ortsgruppe Mühlhofen des deutschen Flottenvereins hatten sich eingefunden. Der Vortrag des Herrn Kapitän z. S. Hof, „Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung einer starken Flotte“ fand lebhaften Beifall. Guldigungs-telegramme wurden an den Großherzog sowie an Admiral Tirpitz abgesandt. An den Vorstehenden des hiesigen Flottenvereins trafen folgende Erwiderungen ein: „Ich danke den Theilnehmern an dem Vortrag über den Ausbau unserer Flotte für deren freundliche Begrüßung und für den warmen Ausdruck patriotischer Gesinnung. Friedrich, Großherzog.“ Und: „Für die telegraphisch übermittelte Zustimmung des Flottenvereins zur Flottenvorlage und die daran geknüpften Wünsche sage ich verbindlichsten Dank. Tirpitz.“

(7) Kautz, 31. März. Zur Wahl eines Stadtverordneten an Stelle des als Landgerichtsdirektor nach Freiburg verlehnten Herrn 1. Staatsanwalts Uibel 88 waren heute 87 von 110 Bürger-amtsbürgermitgliedern erschienen. Mit 86 Stimmen wurde Herr Oberamtsrichter Alfred Böhler gewählt.

Personalnachrichten

- aus dem Bereiche des 14. Armee-corps.
- Hoffmann, Oberst und Kommandeur des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt, und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, zum Kommandanten des Truppen-Übungsplatzes Kamborf.
 - Rohe, Oberstlt. beim Stabe des Gren.-Regts. Königt Karl (5. Württemberg) Nr. 123, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg und unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, — ernannt.
 - Falkenhahn, Major im großen Generalstabe, zum Generalstabe des 14. Armee-corps.
 - Ritter und Ehler v. Braun, Oberstl. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, kommandirt zur Dienstleistung beim großen Generalstabe, unter Befassung bei demselben und unter Beförderung zum Hauptm., in den Generalstab der Armee.
 - Leunhardt, Hauptm. à la suite des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30 und zugleich beim großen Generalstabe, unter Kommandirung zur Dienstleistung beim großen Generalstabe, als Adjutant zum Generalstabe der Armee, verfehlt.
 - Hoffmann, Oberstl. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.
 - Baumhach, Oberstl. im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21.
 - Stratow, Oberstl. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113 auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe kommandirt.
 - Matthies, Oberstl. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (2. Bad.) Nr. 111.
 - Lesdow, Oberstl. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 auf ein Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt.
 - Lewinzki, Oberstl. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, bis Ende dieses Monats kommandirt zur Dienstleistung beim großen Generalstabe, in das Feldart.-Regt. General-Feldzeugmeister (2. Brandenburg) Nr. 18.
 - Brausewetter, Oberstl. im Inf.-Regt. von Ringer (Dillenburg) Nr. 1, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Bad. Inf.-Regt. Nr. 14 verfehlt.

Vinbert, Zeugfeldw., beim Art.-Depot in Raffalt, unter Verlegung zum Art.-Depot in Strahburg i. E. zum Zeugf. befördert.

Erhard v. Lothow, Hauptm. und persönlicher Adjutant des Landgrafen von Hessen-Königlicher Höheit, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Uniform des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113 zur Disp. gestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. April.

*** Eprechtverkehr auf den badischen Bahnen.** Mit Gültigkeit vom 1. April ist ein neuer Tarif für die Beförderung von Eprechtgut ausgegeben worden, der die für den Binnenverkehr erlassenen besonderen Bestimmungen zum Eprechtverkehr, Teil 1, vom 1. Juli 1893 enthält. Außer dem Einbezug der Bodenstationen Dingelsdorf, Gagau, Immenstadt und Staab 6, Konstanz, nach welchen bisher direkte Eprechtbeförderung nicht möglich war, enthält der neue Tarif seine wesentlichen Änderungen. Bei diesem Anlaß wird auf's Neue darauf hingewiesen, daß die nach den Staatsbahngesetzen Etilingen, Riegel und Müllheim abgefertigten Eprechtgutbeförderungen der örtlichen Verhältnisse wegen den Adressaten nicht zugestellt, sondern mit der Post angemeldet werden. Wünschen die Empfänger Zustellung in die Wohnung, so erfolgt die Uebergabe der Sendungen an die Neben- bezw. Kotalbahn zur Weiterbeförderung nach Etilingen, Riegel, Kaiserstuhlbahn bezw. Müllheim, Karlsruhe. Für diese Weiterbeförderung wird außer der Zustellgebühr die Eprechtgutfracht (mindestens 25 Pf.) erhoben. Es ist daher vortheilhafter, als Bestimmungsstation auf der Adresse gleich Etilingen, Riegel, Kaiserstuhlbahn und Müllheim Karlsruhe vorzuschreiben. — Mit der Straßenbahn Seelbach-Lahr-Rein besteht das Abkommen, daß die nach den Stationen Altmannstweiler, Ruchbach, Langenwintler, Reichenbach, Rheinfurth, Ottenheim und Seelbach bestimmten Eprechtgutbeförderungen, wenn auf der Adresse der Aufsatz: „Station Dinglingen transit“ beigefügt ist, nach Dinglingen abgefertigt und daselbst der Straßenbahn zur Weiterbeförderung übergeben werden.

(1) Dienstjubiläum. Mit dem 1. April waren es 25 Jahre, daß der Hausmeister der Großh. Kunstgewerbeschule J. Mörz an derselben thätig ist und zwar 14 Jahre als Diener in den früheren Räumen der Großh. Landesgewerbeschule und 11 Jahre als Aufseher des Kunstgewerbe-Museums und Hausmeister der Anstalt. Eine Abordnung des Lehrerkollegiums überreichte demselben am gestrigen Tage eine wertvolle Ehrengabe, wobei Herr Direktor Göh in einer Ansprache der treuen Dienste gedachte, welche Mörz während dieses Vierteljahrhunderts in der so gewöhnlichen Ausübung seines Amtes geleistet hat.

(2) Herr Kanzleisekretär Georg Frenn, tritt, wie uns mitgetheilt wird, im Monat April d. J. in sein 55. Dienstjahr ein. Er trat 1845 beim Militär ein, machte 1848 den Ausmarsch nach Schleswig-Holstein und das Gefecht bei Randern mit, 1857 trat er bei der damaligen Regierung des Mittelkreises ein und ist seit 1864 bei Großh. Ministerium des Innern.

(3) In Großh. Landgewerbeschule sind zur vorübergehenden Ausstellung neu zugegangen: Von J. Badol in Föhlingen: ein Schmelzofen mit Abpfeife. Von M. Jato in Heidelberg: zwei Fleischhacklöcher für die Küche. Von A. Seib in Graben: zwei Schiffe mit Holzbrandbilden. Von H. R. Lehe in Baden: Muster einer Metallbeschabung in Zink und verzinktem Eisenblech. Von A. Dopp in Karlsruhe-Mühlburg: ein Kleiderstanz, ein Salonisch. Von H. Röttgen u. Cie. in Berg-Graben: ein verstellbarer Schreib- und Zeichenisch. Von H. Hof in Darmstadt: ein Kleiderreinigungskasten.

*** Kunstverein.** Neu eingegangen sind: Prof. Edmund Kanoth hier, „Aus Villa Pallavicini in Regli“. Eduard Euler hier: „Sonntagstriebe“, „Wolkenberg“, „Johlle“, „Sommerabend an der Brate“, „Straße in Altenbruch“, „Aus den Bergen“, „Mist ins Land“ (Sitzge), „Dorfwirthshaus“, „Sonnengluth“ (Sitzge). Wilhelm Nagel hier: „Waldschiff“, „Abendsonne“ (Naturstudie), „Ueberschwenmter Wald“, „Novembertag“, „Lehne Abendsonne“, „Steinbruch“ (Naturstudie), „Sonntagsmorgens“, „Pappelallee nach dem Gewitter“, „Waldbach“ (Frühlingssonne), „Sonntags Novembertag“, „Septembereabend“, „Part mit Figur“, „Hafner Wolfschlucht in Zwingenberg (a. Nedar)“. (Bleibt nur über den Sonntag.)

Das 6. Abonnements-Konzert des Großh. Hof-Orchesters bringt am Mittwoch, 4. April, nachdem Herr Kammeränger Kraus Berlin wegen andauernder Erkrankung auch diesmal hat absagen müssen, wieder pianistische Vorträge der Kammervirtuosin Frau Sophie Mentzer. Außerdem wird ein gemischter Chor mitwirken. Das Programm umfaßt: 1. Ouvertüre zu „Der Wasserträger“ von Cherubini, 2. Konzert für Klavier und Orchester (G-dur op. 44) von F. Schubert, 3. Drei Kompositionen zu Götterparade „Hamlet“ (zum ersten Male in Karlsruhe) von Berlioz und F. Liszt, 4. Für Klavier allein: Klavierspiele E-moll von F. Liszt, 5. Sinfonie Symphonie (A-dur op. 92), komponirt von E. v. Beethoven. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Die Hauptprobe findet ausnahmsweise schon morgen, Dienstag den 3. April, Vormittags halb 11 Uhr statt.

Flottenpetition. In den letzten Tagen sind für die aufstrebende Flottenpetition etwas mehr Unterschriften eingegangen. Von den Veranstatlern wird gebeten, sich noch nicht der Sicherheit hinzugeben, daß die Annahme der Flottenverfärgung gesichert sei. Eine Kundgebung kann nur förderlich sein und man scheue daher die kleine Mühe nicht, die Petition zu unterzeichnen.

FF Fachwissenschaftlicher Vortrag. Einen lehrreichen und interessanten Vortrag im Interesse des Schneidergewerbes hielt Herr Direktor M. Luz von der Südb. Werkleitung-Madame in Stuttgart am Montag, den 26. März im Saale des Hotel König von Preußen. Herr Luz erläuterte in allgemeinverständlicher Weise, mit welchen Widerwärtigkeiten ein Schneidemeister und Zuschneider zu kämpfen haben, um den verschiedenen Ansprüchen der Kundschafft zu genügen. 1. Die Beweglichkeit des menschlichen Körpers, mit der kein Haach, und kein Künstler so zu rechnen habe wie gerade der Schneider. 2. Die Veränderung des Stoffes während der Bearbeitung und sogar schon beim Schnitt. 3. Die Verarbeitung der ver-

schiedenen Stücke selber, da meist jeder Arbeiter eine andere Methode hat zu arbeiten, wodurch dem Leiter eines Maßgeschäftes ungemene Schwierigkeiten entstehen. Unter andern führte Herr Luz auch seine neue erfundene Präzisionskontrolle vor, ein Wert unermittlicher Forschung auf dem Gebiete der Zuschneiderei. Eine Anprobe an einem der Anwesenden Herren fiel zur vollsten Zufriedenheit aller Anwesenden aus. Schneider, welche das Zuschneiden gründlich erlernen wollen, ist die Akademie des Herrn Luz aufs wärmste zu empfehlen.

*** Kynologisches.** Der Meldebeschluß für die Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen in Mannheim, der auf den 4. April festgelegt wurde, nach dem und werden Ausschläger darauf aufmerksam gemacht, den Termin nicht zu versäumen. Die Beförderung der Hunde und die Fütterung der Hunde wurde der Weltfirma Spratt's Patent Berlin übertragen. Nach dem massenhaft eingelaufenen Anmeldungen kann sehr schon mit Sicherheit angenommen werden, daß die Ausstellung, sowohl in Bezug auf das auszustellende Material, als auch in Bezug auf die Namen der Aussteller und das Renommee der Preisrichter eine der besten Süddeutschlands wird. Die Preise bestehen aus Geld, goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen, Diplomen sowie aus Ehrenpreisen, von welchen bereits über 100 im Werthe von 3000 M. dem Ausstellungsbesuchenden zur Verfügung stehen. Programm und Meldebogen, eventl. Auskunft, giebt für Karlsruhe und Umgebung, Oskar Lersch, Schriftführer des Karlsruher Kynologenklub, Kaiserstraße 149, sowie Ed. F. Gartner Blumenstraße 17.

Italienische Einwanderung. Um 5 Uhr 25 Min. am Samstag Abend kam ein Sonderzug mit etwa 500 italienischen Arbeitern hier an, welcher um 5 Uhr 57 Min. nach Heidelberg weiter fuhr. Von dem Zug waren in Appenweier schon etwa 300 italienische Arbeiter nach Strahburg abgezweigt worden. Gestern früh 11 Uhr 28 Min. kamen etwa 200 Arbeiter, darunter viele Frauen hier an, welche später nach Mannheim, Frankfurt und Landau weiter fuhren.

Der Riederhalle-Familienabend der Samstag Abend im Kolosseumsaal stattgefunden hat, ließ die zahlreichen stimm- und humorbegabten künstlerischen Kräfte des Vereins zur vollsten Entfaltung kommen. Ganz besonders boten hierzu Gelegenheit die Operette von C. Nordens „Der Bey von Marokko“, in welcher die Leistungen der jungen Damen, besonders der Fräulein Andere, Dahlemaun und Murr, Frau Lang, sowie jene der Herren A. Bauckh, Eiselin und Held von vorzüglicher Wirkung waren; die humoristischen Szenen wurden in Spiel und Gesang ausgezeichnet zur Geltung gebracht und fanden die sämtlichen Mitwirkenden dankbarste Anerkennung der zahlreichen Riederhallefamilien. Die gleiche Wirkung erzielten die Fräulein Andere und Schneider mit der humoristischen Gesangs Szene „Die Leinwandbeut“, sowie die Herren Eiselin, Held und Leuch mit der tollen Studenten Geschichte, die vielfach fröhliche Heiterkeit erregte. Gleiche wohlverdiente Anerkennung fanden die Einzelleistungen des „Orpheusmännchen“ und die „lofliche Verlobung“, sowie die sehr gelungenen Couplets mit den eingeflochtenen Solowörtern. Die Herren Döring, A. Vrethager und Held haben mit diesen Darbietungen um den Abend sich sehr verdient gemacht. Wenn auch zuletzt erwähnt, verdienen die ausgezeichneten Leistungen des Vereinsorchesters doch mit in erster Reihe genannt zu werden. Die Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, die „Lohengrin-Fantasia“ von A. Wagner, „des Zigeuners Traum“ von H. Stamm waren Leistungen, die jedem Künstlerordner Ehre gemacht haben würden. Der Orchesterdirigent, Herr Stoer, hat mit dem letzteren, von ihm selbst instrumentirten Musikstück besonders seines Könnens abgelegt und im Uebrigen mit den Leistungen des stark besetzten Orchesters gezeigt, daß letzteres ganz auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit geblieben ist. Die Vereinschronik darf die Veranstaltung als eine sehr gelungene verzeichnen.

Unfall. Samstag Vormittag scheute in der Kaiserallee das Pferd eines Landwirths von Forzheim und rannte im Galopp davon. Während der eine der Insassen auf dem Wagen sitzen blieb, sprang der andere herunter. Er verstauchte sich durch den Sprung die Beine, daß er nicht mehr stehen konnte und mußte mittelst Wagens nach dem Dialonissenhaus verbracht werden.

Zimmerbrand. In einem Wirtschaftsgelände in der Kronenstraße entstand gestern früh 5 Uhr ein Zimmerbrand im 4. Stockwerk. Die Kleider einer Kleiderin hatten an einem Licht Feuer gefangen und verbrannten sammt dem Stuhl, auf dem sie lagen. Das Feuer wurde von Hausbewohnern und der Schutzmannschaft gelöscht.

Zur Kraftgasanlage des neuen Postgebäudes wird uns nochmal geschrieben:

Die Gegner dieser Anlage können sich, nachdem die neuliche Besprechung der Freiburger Posthausfrage dazu benützt worden war, um auf die diesseitige Erklärung vom 13. eine Duplik in Form des ganz beplacirten Vorwurfs „engherziger fiskalischer Gelüste“ abzugeben, mit der auf Grund der Gutachten der maßgebenden Techniker erfolgten Abweisung der Einsprache durch den Bezirksrath nicht beruhigen, sondern kündigen die Berufung an, indem sie die Zusammensetzung und Abstimmung des Bezirksraths einer wenig schmeichelhaften Kritik unterziehen und der Postverwaltung verfassungswidrigen Finanzgebahren vorwerfen. Der erste Angriff berührt natürlich die Postverwaltung nicht. Wenn aber der obersten Reichspostbehörde, welche die Anlage angeordnet hat, eine Umgehung des Budgetrechts des Reichstags vorgeworfen wird, „an welcher die obere Instanz nicht unberührt werde vorübergehen können“, so ist das eine durch keine Kenntniß der Verhältnisse getriebene Dreistigkeit, welche aufs schärfste zurückgewiesen werden muß. Der Finanzpunkt gehört gar nicht zur Frage u. ist nur erwähnt worden, um nachzuweisen, daß es sich hier eigentlich nicht um Gewerbebetriebe handle, was tritig war. Es ist ein Zeitpunkt von 15 Jahren vereinbart, innerhalb dessen die Beleuchtungsanlage des Postgebäudes in das Eigenthum des Reichs gegen Ersatz der Kosten übergehen kann. Wann immer das geschehen wird; die Kosten werden nur aus budgetmäßig bewilligten Mitteln beglichen

Wett-... kauf... schaft... en be... theil... theten... nger... 628... 8... neten... rei... 19... und... allen... 2745... und... leihen... Nr. 1... 22

werden, wie es z. B. auch bei baulicher Erweiterung von reichseligen Posthäusern und beim nachträglichen Ankauf von Mietshausgebäuden geschieht. Von einer Umgehung des Reichstags kann gar keine Rede sein. Was um die Frage handelt es sich, ob die kleine Beleuchtungsanlage auf dem weiten Posthofe die behaupteten Mängel haben werde, die Organisation des Bezirksrats und die Finanzlage des Neubaus scheiden auch für die Berufungsinstanz aus. Wie sagt doch der Schneider Med? „Bosheit ist kein Lebenszweck“.

Karlsruhe, 30. März 1900.
Heß, Kaiserlicher Ober-Postdirektor.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschensbureaus und des „Bureau Herold“.)

hd Elberfeld, 2. April. Im Militärbefreiungsprozess wurde heute das Urteil gefällt. Der praktische Arzt Dr. Ziel wurde zu 10 Monaten Gefängnis und 2jährigem Ehrverlust, 3 Schlepper zu 9 Monaten Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust verurteilt, der Redakteur Hues und dessen Vater wurden freigesprochen. Die übrigen 18 Angeklagten wurden zu 2 oder 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Hauptangeklagte Struberg, welchem die eigentliche Befreiung der jungen Leute vom Militärdienst durch Verabfolgung von Pillen usw. zur Last gelegt wurde, ist bekanntlich im Untersuchungsgefängnis gestorben.

Nürnberg, 2. April. Im hiesigen Centralbahnhof wurde am Sonntag Abend der Bahnbereiber Wirsching in Gegenwart seiner beiden Töchter von 7 und 10 Jahren beim Uberschreiten der Geleise von dem Amberger Postzuge erfasst und getödtet. Die beiden Kinder konnten noch rechtzeitig bei Seite springen. — Rosenheim, 2. April. Auf der Landstraße nach Neubauern wurde ein italienischer Arbeiter erschlagen aufgefunden. Näheres über die Mordthat fehlt noch.

Paris, 2. April. Dem „Figaro“ zufolge ist der vom Staatsgerichtshof in contumaciam verurtheilte Graf Luce Saluces auf Anraten des Herzogs von Orleans heute in Paris eingetroffen, um sich als Gefangener zu stellen und seine Strafe zu verbüßen.

Paris, 31. März. Ein Telegramm des General-Kommissars des französischen Kongogebiets giebt über die Lage in der Gegend des Schariflusses Aufklärung. Lieutenant Mehnier und Hauptmann Joailland sind nach einer Umrückung des Schariflusses in Schariflunde eingetroffen. Mehnier steht in Fort Archambault, Joailland in Souffet. Genll hoffte, mit ihnen etwa am 24. Februar zusammenzutreffen. Oberst Kann befand sich am 15. Januar in Amubugu, zwei Tagemärsche vom Scharifsee entfernt.

Wien, 2. April. Nach Beendigung einer gestern abgehaltenen nationalistischen Versammlung kam es zu Schlägereien, wobei der Abgeordnete Dumontier durch einen Messerstich ins Gesicht verletzt wurde. Gegen den bekannten Anführer wurde ein Haftbefehl erlassen, der jedoch nicht ausgeführt werden konnte, da Gailly bereits abgereist war.

London, 2. April. Die „Times“ melden aus Buenos Aires vom 29. März: Seit Sonntag steigt das Wasser infolge Regens erheblich. Der nördliche und westliche Stadttheil sind überschwemmt. Der Eisenbahn- und sonstige Verkehr ist theilweise eingestellt. Man befürchtet ernstlich ein schwere Schädigung der Maisernte.

Sidney, 2. April. Elf neue Postfälle sind vorgekommen. Zwei verliefen tödtlich.

England und Transvaal

In Transvaal.

Prätoria, 2. April. Wie Londoner Blätter melden, soll der Nachfolger von Borchers als Vizepräsident der Republik demnächst gewählt werden.

Im Orange-Freistaat.

London, 2. April. Reuters Bureau erfährt unter dem 31. März via Bloemfontein aus Bushmanskop: Eine von Oberst Broadwood befehligte, aus Kavallerie, zwei Batterien Artillerie und der unter dem Befehl des Obersten Pilchers stehende berittene Infanterie zusammengesetzte Truppe, die in dem auf dem Wege von Bloemfontein nach Ladybrand gelegenen Orte Thabaoschu garnisonierte, mußte sich in der letzten Nacht zurückziehen, da große Burenstreitkräfte sich näherten. Die englischen Truppen marschirten nach den Wasserwerken von Bloemfontein, südlich vom Modder River, woselbst sie um 4 Uhr früh ein Lager aufschlugen, das bei Tagesanbruch durch die Buren von rückwärts mit Granaten beschossen wurde. Oberst Broadwood schickte den Wagenzug und eine Batterie fort, während der Rest der Truppen als Rückenbedeckung verblieb. Die englischen Truppen gelangten in ein tiefes Flußbett, woselbst sich die Buren verdeckt hielten so daß dort die Engländer mit den 6 Geschützen gefangen genommen wurden. Der Verlust an Menschenleben ist nicht groß, da die meisten Truppen in den Hinterhalt gerieten, bevor ein Schuß abgegeben war. — General Colville, der heute früh Bloemfontein verlassen hatte, traf um 12 Uhr hier in Bushmanskop ein und hat das Granatfeuer auf den Feind begonnen.

London, 2. April. Ueber die bei den Wasserwerken von Bloemfontein von den Engländern erlittene Schlappe sagt der Militärschriftsteller William, der im Morning Leader dem Oberkommandierenden der Buren großes Lob spendete: Es spricht zu Borchers Gunsten, daß das erste Gefecht nach seiner Ernennung eine entschiedene Schlappe einer der besten englischen Truppe war. Wir fragten vor einigen Tagen, wer die Kavalleriebrigade zusammen mit Oberst Pilchers Truppen in der Richtung nach Ladybrand zuführte. Jetzt vernehmen wir, daß Oberst Broadwood von den 12 Lanzenreitern ist, der als Kavalleriechef des Sirbar am Nil sehr gutes leistete.

Die 10. Husaren, ein Kavallerie- und Leib-Regiment und berittene Infanterie, sowie 2 Batterien reitende Artillerie hielten Thabaoschu am Freitag. Sie fanden sich von den Buren bedrängt und zogen sich bis zu den neuen Bloemfonteiner Wasserwerken auf dem linken Ufer des Modderflusses zurück. Sie marschirten die ganze Nacht, bis sie die Wasserwerke erreichten, wo sie am Samstag, 4 Uhr Morgens, ein Lager aufschlugen. Mit Tagesanbruch wurden sie im Rücken bombardiert. Broadwood schickte seine Vorräthe und seine Batterien fort. Den Rest seiner Truppen formierte er als Arrieregarde. Vorräthen und Batterien hatte man natürlich keine Vorräthe vorausgeschickt. So kam es, daß sie in die Gefangenschaft der Buren gerieten, ohne sich auch nur den Anschein zu geben, als ob sie kämpften. Die Kavallerie und berittene Infanterie haben sich anscheinend gerettet und retteten auch sechs von den zwölf Kanonen. Aber es bedurfte der Gardebatterie, um die Situation, wenn möglich, zu retten. Bis Mitternacht war die Situation nicht gerettet.

Es ist wahrscheinlich, daß die wagemuthigen Buren dieses Mal gefunden haben, daß sie sich zu nahe an Roberts Hauptlager heran machten. Augenscheinlich aber ist der Vorfall eine Niederlage und eine unentschuldbare Oberdrein.

Der „Exchange Telegraph Company“ wird aus Kapstadt von heute Morgen gemeldet: Ein Theil der Train und 5 Kanonen entkamen, der übrige Theil kam in den Besitz der Buren, welche jetzt von ihren Stellungen bei den Bloemfonteiner Wasserwerken vertrieben werden. (Hft. Hg.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 25. März. Friedrich Otto, Vater Friedrich Hoff, Fabrikarbeiter. 25. „ Oskar Martin, Vater Martin Hogg, Portier. 27. „ Wilh., Vater Johann Jakob Steinbach, Eisenbahnhilfschaffner. 27. „ Bertha Frieda und Elsa Luise, Zwillinge, Vater Ludwig Seiter, Tapezier. 28. „ August Franz, Vater Franz Baumann, Schloffer. 28. „ Elisabeth, Vater Wilh. Kiefer, Schreinermeister. 30. „ Rosa Emilie, Vater Lorenz Wiedener, Schneider. 30. „ Anna Maria, B. Johann Ries, Maschinenarbeiter.

Unstwtige Todesfälle. Dinglingen. Friedrich Wiedert, Antiker, 71 J. a. Friesenheim. Charlotte Stormann Bwe, geb. Balser, 70 J. a. Malschütteln. J. Fr. Galinsdörfer, 69 J. a. Gorbheim. Johannes Schmitt, Bürgermeister. Rehl. Theresia Wismann geb. Kreiler, 80 J. a. Oberschleffen. Karl Bauschbach, Alttronenwirth, 64 J. a. Frosenheim. Carl Ludwig Gerwig, Rechner. Schwesingen. Peter Hermani, 75 J. a. Waldheim. Anna Martha Schneider, Oberlehrerwittin, 53 J. a.

Offene Stellen. Beim Gr. Bezirksamt Karlsruhe eine Kanzleihilfenstelle. Jahresvergütung 900 M. Bewerbungen sind alsbald einzureichen.

Erlebte Stellen für Militäranwärter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) 40 Schaffner in den nächsten 3 Monaten. Stationierung noch nicht bestimmt. Grob. General-Direktion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe. Kenntniß des Rechnens und der Eisenbahn-Geographie. Nach der Einübung in den Schaffnerdienst ist eine praktische Prüfung abzulegen. 6 Monate Probezeit behufs Erlernung des Dienstes. Anstellung zunächst auf Kündigung im vertragsmäßigen Dienstverhältniß, später auf Lebenszeit. Pension 500 Mark in Baar. Anfänglich je 900 bis 950 Mark Jahresvergütung, sowie freie Dienstkleidung im Werthanschlag von 50 Mark und wandelbare Gebühren im Werthanschlag von 200 Mark pro Jahr nebst dem gesetzlichen Wohnungsgeld; letzteres von der etatsmäßigen Anstellung ab; Höchstgehalt je 1450 Mark. Aussicht auf Beförderung zum Oberschaffner.

Es ist bekanntlich die Lösung der Mode für diesen Sommer und zugleich die praktischste, die jemals von der launischen Göttin ausgegeben wurde. Für leichte Sommerkleider und Bloufen giebt es nichts Angenehmeres im Tragen als diese neuen nachdaren u. s. liden Seidenweberei, die in mehr als 100 verschiedenen Streifen u. Garomuttern von M. 1.50 bis M. 4.75 p. Mt. durch das bes. Special-Seidenhaus von Hirt & Sid Nachf. in Karlsruhe zu beziehen sind.

Der Verkauf beginnt Montag den 2. April. S. Model.

Zu meiner Filiale Schlossplatz 20 findet ein Verkauf zurückgekehrter Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Möbelpüschchen, Portièren, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, sowie von Resten von Möbelstoffen, Linoleum u. s. w. 9065 statt, welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden. Der Verkauf beginnt Montag den 2. April. S. Model.

Der Karlsruher Haushaltungsbazar befindet sich 9005 Kaiserstraße 73 zwischen Kronen- und Waldhornstraße. Kaiserstraße 73

Friedrichshaller seit 1843 Deutschlands Bitterwasser. Bild, sicher und prompt. Rausch in den Handlungen natürl. Mineralwasser, Kitzbühel u. s. Doppel & Co., Brunnenleitung Reichelsdorf, S. Weinlagen.

Stottern Ein noch in gutem Zustande befindl. Break Antritt sofort. Resp. la. Hambg. Hans zahlte sol. Herren 120 M. pro Monat und hohe Prov. für Cigarrenverkauf an Wirtbe, Priv. u. Off. unter C. 3132 an G. L. Daus & Co., Hamburg. 1007

lernung des Dienstes. Anstellung zunächst auf Kündigung im vertragsmäßigen Dienstverhältniß, später auf Lebenszeit. Pension 500 Mark in Baar. Anfänglich je 900 bis 950 Mark Jahresvergütung, sowie freie Dienstkleidung im Werthanschlag von 50 Mark und wandelbare Gebühren im Werthanschlag von 200 Mark pro Jahr nebst dem gesetzlichen Wohnungsgeld; letzteres von der etatsmäßigen Anstellung ab; Höchstgehalt je 1450 Mark. Aussicht auf Beförderung zum Oberschaffner.

Es ist bekanntlich die Lösung der Mode für diesen Sommer und zugleich die praktischste, die jemals von der launischen Göttin ausgegeben wurde. Für leichte Sommerkleider und Bloufen giebt es nichts Angenehmeres im Tragen als diese neuen nachdaren u. s. liden Seidenweberei, die in mehr als 100 verschiedenen Streifen u. Garomuttern von M. 1.50 bis M. 4.75 p. Mt. durch das bes. Special-Seidenhaus von Hirt & Sid Nachf. in Karlsruhe zu beziehen sind.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 2. April 1900.

Der ganze Westen, Nordwesten und Norden von Europa wird noch wie bisher von hohem Druck bedeckt, während sich über dem Süden und Osten Depressionen befinden. Diese verursachen auf dem Festlande bei nördlichen Winden trübes unbeständiges Wetter mit Schneefällen. Die Morgentemperaturen lagen wieder meist unter dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Mittelnachtsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 31. März, Nachts 9 Uhr 2.0. Am 1. April, Morgens 7 Uhr 0.4, Mittags 2 Uhr 5.2. C.

Table with 6 columns: April, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in Sec., Wind, Himmel. Data for 1. April (Nachts 9 U., Mrgs. 7 U., Mittags 2 U.) and 2. April (Mrgs. 7 U., Mittags 2 U.).

Höchste Temperatur am 1. April 5.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -1.2. Nebenschlagsmenge am 1. April 0.0 mm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 31. März. Der Dampfer „Berra“ ist gestern Nachmittag 8 Uhr von Neapel abgegangen, „Weimar“ ist gestern in Ragusa angekommen.

Bremen, 2. April. Der Dampfer „Wals“ ist vor 4 Tagen Montevideo angekommen, „Barbarossa“ ist vorgestern von Colombo abgegangen, „Kaiser Wilhelm II.“ ist vorgestern Vormittag in Genoa angekommen, „König Albert“ ist gestern von Shanghai abgegangen, „Stuttgart“ ist gestern in Colombo angekommen, „Dresden“ ist gestern von Antwerpen abgegangen, „Mant“ ist gestern in Antwerpen angekommen, „S. J. Meier“ hat gestern die Seilla-Jule-Inn passiert, „Athen“ hat gestern Dover passiert, „Karlsruhe“ ist gestern von Antwerpen abgegangen, „Aler“ ist gestern Vormittag 5 Uhr von New-York abgegangen.

Wusch-Seide ist bekanntlich die Lösung der Mode für diesen Sommer und zugleich die praktischste, die jemals von der launischen Göttin ausgegeben wurde. Für leichte Sommerkleider und Bloufen giebt es nichts Angenehmeres im Tragen als diese neuen nachdaren u. s. liden Seidenweberei, die in mehr als 100 verschiedenen Streifen u. Garomuttern von M. 1.50 bis M. 4.75 p. Mt. durch das bes. Special-Seidenhaus von Hirt & Sid Nachf. in Karlsruhe zu beziehen sind.

Der Karlsruher Haushaltungsbazar befindet sich 9005 Kaiserstraße 73 zwischen Kronen- und Waldhornstraße. Kaiserstraße 73

Der Karlsruher Haushaltungsbazar befindet sich 9005 Kaiserstraße 73 zwischen Kronen- und Waldhornstraße. Kaiserstraße 73

Anfertigung feiner Postkarten in jeder Ausführung, 1768a. Atelier Fexer, Freiburg. Br. Schellstr. 49. in der Nähe der hiesigen Niederlegewagen mit Gummirollen, die bei Bedarf zu verkaufen. 8950

Ein gebrauchtes Schlafkanapee ist billig zu verkaufen bei L. Reinholdt, Academiestraße 44. 7575

Ein braver, junger Mann, der Lust hat, die Eisenwarenbranche gründlich zu erlernen, kann auf Oben eventl. unentgeltlich in die Lehre treten. Diesbezügliche Anfragen wollen postlagernd unter: L. W. 293 in Ettlingen eingesandt werden. 1801a.6.1

Dauernde Stelle. Tüchtiger Tapezier, der selbständig arbeiten kann, auf Polstermöbel sofort gesucht. 9046.3.1. Durlacherstraße 1. 1883a 8-10 tüchtige 6.1 Klempner für feinere Kupferarbeit bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. Offerten unter J. U. 5966 an Rudolf Mosse, Berlin. S. W.

Freie Kost, Logis, Kleider, und Wäsche 1910a erhält ein Buchdrucker-Lehrling, welcher das Sezen und Drucken in Woerne's tarifir. Buchdr. in Wehr (Bad.) erlernen kann. Adlerstraße 5 ist im Hinterhaus, 3. Stock, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9085

Nußhofstraße 2 ist eine freundliche Mansardenwohnung im 5. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9053.2.1 Grünwinkel, Hauptstraße 1g, ist eine schöne Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Speicher sofort oder später zu vermieten. 9051.2.1 Grünwinkel, Hauptstraße 1g, ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Speicher auf 1. Juli zu vermieten. 9050.2.1

KARLSRUHE.

Mittwoch den 4. April 1900

VI. Abonnements-Konzert des Grossh. Hof-Orchesters

(verstärkt durch auswärtige Künstler) im grossen Saal der Festhalle

unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Felix Mottl,

unter gütiger Mitwirkung

der Kammervirtuosin Frau Sophie Menter und eines geladenen gemischten Chores.

PROGRAMM.

- 1. Ouverture zu „Der Wasserräger“ C. Cherubini.
2. Konzert für Klavier und Orchester (G-dur, op. 44) F. Teclakowsky.
3. Drei Kompositionen zu Shakespeares „Hamlet“ (Zum ersten Male in Karlsruhe.) F. Liszt.
4. Für Klavier allein: Rhapsodie E-moll L. v. Beethoven.
5. Siebente Symphonie (A-dur, op. 92), komponiert 1812 L. v. Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Eröffnung der Kassen halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

8993 2.2

Bekanntmachung.

Vom 1. April ab kommen im Ver-

- 1. Karlsruhe (einschl. Mühlburg) und Beierheim,
2. Karlsruhe (einschl. Mühlburg) und Grünwinkel,

ferner zwischen Magau und Maximiliansau,

auf welche der Reichsanwalt gemäß Artikel 111 des Gesetzes, betreffend einige Änderungen von Bestimmungen über das Postwesen vom 20. Dez. 1899,

den Geltungsbereich der Ortstaxe ausgedehnt hat (Nachbarortverkehr), die Gebühren für Ortstaxen zur Erhebung. Die Anwendung der Ortstaxe erstreckt sich auch auf die Briefsendungen nach oder aus den zum Gebiet der Nachbarpostorte gehörenden Landorte u. s. w.

Die Gebühren betragen im Orts- und Nachbarortverkehr:

- a) für Briefe im Frankirungsfalle 5 Pf., im Nichtfrankirungsfalle 10 „
b) für Postkarten im Frankirungsfalle 2 Pf., im Nichtfrankirungsfalle 4 „
c) für Druckfaden bis 50 gr einchl. 2 Pf., über 50 „ 100 „ 3 „

- 100 „ 250 „ 5 „
250 „ 500 „ 10 „
500 gr bis 1 kg 15 „
d) für Geschäftspapiere bis 250 gr einchl. 5 Pf., über 250 „ 50 „ 10 „

- 500 gr bis 1 kg 15 „
e) für Baarenproben bis 250 gr einchl. 5 Pf., über 250 „ 10 „

- f) für zusammengepackte Druckfaden, Geschäftspapiere u. Baarenproben bis 250 gr einchl. 5 Pf., über 250 „ 500 „ 15 „

Druckfaden, Geschäftspapiere und Baarenproben sowie die daraus zusammengepackten Sendungen müssen frankirt sein.

Werden die Postsendungen unter Einschreibung oder unter Nachnahme eingeleistet, so treten den obigen Gebühren die Einschreib- und die Vorsehgebühren hinzu.

Bei Briefen mit Zustellungsanforderung tritt die Zustellungsgebühr hinzu, für die Rücksendung der Zustellungsanforderung wird im Ortsverkehr keine Gebühr, im Nachbarortverkehr eine solche von 5 Pf. erhoben.

Bei unzureichend frankirten Briefen wird die Gebühr für unfrankirte Briefe abzüglich des Betrags der verwendeten Postwertzeichen berechnet, für unzureichend frankirte sonstige Sendungen das Doppelte des Höchstbetrags, nötigen Falles unter Abrechnung auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts.

Die vorsehend nicht bezeichneten Postsendungen des Orts- und Nachbarortverkehrs unterliegen denselben Taxen (einschließlich der Befehlsgebühren) wie die gleichartigen Postsendungen des sonstigen Verkehrs; soweit bei den Taxen die Entfernung in Betracht kommt, wird der Satz für die geringste Entfernungstufe in Anwendung gebracht.

Eine Porto- und Gebührenscheinpflicht besteht bei Postsendungen an Empfänger in Orts- oder Landbefehlsbezirke des Aufgabepostorts nicht.

Karlsruhe (Baden), 28. März 1900. Kaiserliche Ober-Postdirektion S. B.

Kaufe

Barthe Baaren aller Art, vom Kleinsten bis zum größten Posten gegen sofortige Kassa.

Bitte einige Tage hier. Offerten unter T. 878 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beleidigungsuridnahme.

Die Aussagen, die ich gegen Rosa Stolz machte, nehme ich reuend zurück. Fanny Lang. 9070

lustige Blätter, Lex Heinze-Nummer

wieder eingetroffen und zu haben: a 25 Pfennig am 9024

Zeitungskiosk beim Hotel Germania.

Zugelassen in ein jüngerer kleiner Hund (Weibchen) von weisser Farbe, am Kopf schwarz gefleckt, mit gelbem Halsband. Abgeh. Pflanzstr. 13 part. 9041

Günstige Kapitalanlage!

180 000 M. werden als II. Hypothek auf erstklassiges Objekt von solchem Geschäftsmann gegen hohen Zinssatz zur Abzahlung einer bereits bestehenden Hypothek gesucht. Geil. D. H. unt. Nr. 1829a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Beamtin sucht 2000 Mark Caution

gegen doppelte Bürgschaft. Off. erb. 9037 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei

wird zu pachten od. zu kaufen gesucht. Von wem, sagt unter 9041 die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinenverkauf

Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-10 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 10 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 9011

Gg. Heilmann.

Medizinische Werkstätte. Durlach Baden.

Ein Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. 9073

Ein Herd

billig zu verkaufen. 9026

Ein Halbrenner, prima Fabrikat und wenig gebraucht, wird sofort gegen Baar gekauft. Off. u. Nr. 9057 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche mit Kochgas-einrichtung, Keller und 1 Maniarde, im 2. Stock des Seitenbaues gelegen, ist auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 1-3 Uhr Mittags. Näheres Kaiserstr. 56, Laden rechts. 9069.3.1

Zwei Zimmer, fein möblirt, sofort zu vermieten. Schützenstraße 57, part. 9059 2.1

Kaiserstr. 69, 4. St. links, wird ein anständiger Arbeiter als Mitbewohner in ein nach der Straße gelegenes Zimmer gesucht. 9056.3.1

60 Wannenbäder

1., II., III. Klasse zu jeder Tageszeit. 4079

Salonbäder

mit sofortiger Bedienung im Friedrichsbad 136 Kaiserstraße 136.

Blutarmuth,

Melancholie, Nerven, Magen- u. Verdauungschwäche, Blasen- u. Nierenerkrankungen und deren Symptome: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst und Schwindelgefühl, Kurzatmigkeit, Krampfanfälle, Herzklappen, Kopfschmerz, Gedächtnisschwäche, Nerven-schwächen, Magenkrämpfe selbst nach weinigen Speisengüssen, Appetitlosigkeit, Blähungen, Zittern, Erbrechen u. s. w. heilt der berühmte Lauschaer Stahlbrunnen.

Jeder Sendung wird eine ärztliche Gebrauchsanweisung beigelegt.

Der Lauschaer Stahlbrunnen ist zu beziehen von der Verwaltung der „Emma Heilquelle“ Vöpping. 472a

Prospecte gratis und franco.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211 Karlsruhe empfehlen 6037*

Corsets

Specialmarke WK Mk. 2.—

ist besonders beachtenswerth.

Der Abgang von Reichböden

in sehr großen Revier, in hervorragend gesunder Höhenlage Badens wird an 1-3 Herren ab 1. Mai bis 1. Sept. für's Meistgebot vergeben. Es darf nur mit der Angel auf Barschstand geschossen werden. 8989 2.1

Offerten besorgt Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.

Ein Firmenschild

zu verkaufen. 9066.2.1

B. B. B.

hauptpostlagernd hier. 9036 1757a

Elsa, hat Recht, bitte schreiben. G.

Todes-Anzeige.

Schmerzhaft haben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefiel, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Schemenau, Schaffner, nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 1,5 Uhr im Alter von 60 Jahren unerwartet und in ein besseres Jenseits abzurufen.

Frau Friederike Schemenau, geb. Ullmer, Otto Schemenau, Oskar Schemenau.

Karlsruhe und Baden, 2. April 1900. Die Beerdigung findet am Mittwoch den 4. April, Vormittags 1/12 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Drenthstraße 3. 9028

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Gatten, Schwieger-söhnes, Bruders, Schwagers und Neffen

Hermann Schlenker

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus Die Hinterbliebenen. 9009

Kapitalisten.

Reinen Tobesfall und Ackerfeld sehr billig zu verkaufen: Geschlossen Villenquartier dicht bei Bad. 12000 m² mit Straßen-Anschluss, fisch. Wasserleit. Kanalisation, Gas und u. 40 Pf. Wasser. Näheres 75-100. Off. an Expedition unter B. 164 bei Rudolf Mosse, Basel (Schweiz).

M. 125. - pr. Monat u. 1000 M. Hamburg bei Haus sucht an allen Orten ev. Herren 1. o. Verkauf von Cigaretten umhüllend, Marke: „Bavaria“ u. „D. u. N. G.“ 492 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 1-04

Für Ihre Sicherheit.

Alle deutsche Anstalt sucht für Karlsruhe und Umgebung tüchtige Vertreter gegen hohe Vergütung. Geil. D. H. unt. Nr. 1829a an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9005. 3.1

Heirath.

Antonia's Fräulein, Ende der Vierzig Jahre mit etwas Vermögen, wünscht einen sol. Herrn entsprechendem Alter in tüchtiger Stellung kennen zu lernen, zwecks späterer Verehelichung. Ferner geneigte Anträge mit näherer Angabe der Verhältnisse besördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter 9032

Heirath.

Jünger Herr, Ausländer, 21 Jahre alt, elegant, wünscht mit einem hübsch. Fräulein in nähere Verbindung zu treten. Anträge mit Photographie, welche sofort zurückersattet werden, besördert unter Nr. 8566 die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer Geld

g g eändliche, Wechsel od. Hypothek zu günst. Beding. wünscht, ver-lange geg. Retourmarke B ohelt von Ursina München, Viehgingstr. 1 E. 1799a

10000 Mark

auf ein sehr gut rentirendes Wohn- und Geschäftshaus als dritte Hypothek zu 5 1/2%, von solchem pflanzlich in Zinszahl der 100 1000 M. zu nehmen bezw. zu erben gesucht. Geil. Annoter unter Nr. 9021 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

500 Mk.

von einem fr. jungen Mann gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter Nr. 9020 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wiesen u. Acker

in der Nähe von Rippurr od. Vietzbühl von einer Wittfurant in zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten werden nur mit Preisangabe unter Nr. 9003 an die Exped. der „Bad. Presse“ b rü rickat. 2.1

Hausverkauf.

In Karlsruhe ist wegen Wegzug ein Haus mit 2 Bädern, in einem der besten Wohnviertel, sehr schön und billig zu verkaufen. Das Haus paßt für jedes Geschäft. Preis 100,000 M. bei 12000 M. Anzahlung. Rest kann zu 4 1/2% verzinslich fest bleiben. Gute Bure. Offerten mit Nr. 8987 besördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Zweifacher Verkauf.

Ein sehr gut erhaltener Zweifacher ist billig abzugeben. Scheffelstr. 55.

Ich suche eine tüchtige

Verkäuferin

für meinen Manufacturw.-Ausverkauf per sofort zu engagiren. 9061 Adolf Stein, 74 Kaiserstraße 74.

Badmeister-Gesuch.

Ein zuverlässiger, jüngerer Badmeister, verheiratet, mit guten Zeugnissen und in Wasserbauangelegenheiten kundig wird gegen festen Gehalt und freier Wohnung event. Pachtverhältnis gesucht. Auch passen für jüngere Eheleute, welche sich persönlich im Badewesen gerne betheiligen und sich eine sichere Existenz gründen wollen. Reflectanten wollen gefl. ihre Adresse auf der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8946 abgeben. 2.1

Für einen jüngeren

Buchbinder

bietet sich bei uns Gelegenheit zur Erlernung von Kunstprüge-Arbeiten. Dauernde Anstellung wird in Aussicht gestellt. 8286.3.3

Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei,

83 Amalienstrasse 83. 1-2 tüchtige Polsterer

wirden gesucht für dauernde Stellung; desgleichen ein Schreiner zum Polieren. Kaiserstraße 81/83.

Möbeltapeziergesuch

Ein tüchtiger Tapezierer kann sofort eintreten. 9015

L. Reinholdt,

44 Akademiestraße 44. Heizer.

Ein gelernter Schlosser, der als Heizer schon in Fabriken thätig war und über Tüchtigkeit und Solidität gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung. Eintritt zum 17. April. 9018.3.1

L. Kammerer, Tapetenfabrik.

Tüchtige Verkäuferin,

in der Kurz- und Wollwaarenbranche durchaus erfahren, für Bad Kreuznach gesucht. 1818a.2.1

Freie Station im Hause. Eintritt per 15 April oder 1. Mai. Geil. Offerten mit Photographie und Gebührenschein unter Nr. 119 b. f. b. t. die Annoncen-Exp. Ferd. Harrach in Bad Kreuznach.

Dienst-Anträge.

Auf 1. April wird ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie gesucht. Zu erfahren unter Nr. 9008 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrlings-Gesuch

In einem Medicinal-Drogen-Geschäft ein gross, verbunden mit Materialwaaren, ist für einen tüchtigen vorgebildeten jungen Mann auf Orléans Lehrstelle mit Gelegenheit zu allseitiger kaufmännischer Ausbildung frei. 3.1

Offerten unter Nr. 9012 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Offene Lehrstelle.

Für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen, braven, tüchtigen Mann ist in mein-u. Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft auf Orléans eine Stelle frei. Kost und Wohnung im Hause. 1-03a.3.1

G. Ertel, Rastatt.

Stellung-Gesuch.

Ein verheirateter und beim Militär gedienter Mann mit guten Zeugnissen, 36 Jahre alt, sucht Stellung als Aufseher oder Einlassführer. Auf Wunsch kann Caution gestellt werden. Offerten unter L. 9052 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Laden gesucht

oder Partier-Local auf die Straße gehend, in weilt. Kaiserstraße oder unmittelbarer Nähe derselben, oder Anfang der Kaiser-Allée; muß mindestens 6 m breit und 6 m tief sein. Sonstige Räume nicht nöthig. Offerten mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9014.

